

Wieder eine Schredensnacht

„Ausgedehntere“ und „heftigere“ Luftangriffe auf lebenswichtige militärische Ziele der Briteninsel

Genf, 22. Sept. In ununterbrochener Folge hatten deutsche Jagd, Zerstörer- und Bombengeschwader gegen England, besonders hämmernd das strategisch wichtige Luftwaffen- und Verkehrsnetz des britischen Inselreiches vernichtet, zerstört und zerstört. Auch das dritte Bomben- und Luftangriffswesen der Briteninsel, die Luftabwehr, wurde durch die heftigen Luftangriffe und darüber hinaus ein großer Teil der britischen Bevölkerung eine lange Nacht in den Luftschutzräumen und in den Schächten der U-Bootsbunker.

Neuter berichtet

Neuter berichtet, die Angriffe hätten am Sonntagabend kurz vor Einbruch der Nacht eingesetzt. „An der Nacht“, fikt Neuter teilt hinzu, „war die feindliche Luftmacht ein wenig ausgedehnter als in den Tagen vorher. London war wiederum das Hauptziel. In verschiedenen Gebieten der Hauptstadt wurden Bomben abgeworfen, und ein weiterer Angriff in den Ost- und Südgebieten war noch heftiger. In beiden Gebieten wurden Gebäude zerstört und Brände entfacht. Wenn jetzt das Neuterbüro, das sonst in vielen Dingen eine unwichtigere Rolle spielt, in den Tagen der letzten Angriffe von „ausgedehnter“ und „heftiger“ Angriffe und von „zerstörten Gebäuden“ und „entzündeten Bränden“ spricht, können wir uns mit großer Sicherheit von den tatsächlichen Umständen der Angriffe und ihrer ungeheuren Zerstörungen und Zerstörungen. Neuter muß dann in seinem Bericht weiterführend angeben, daß auch der Südosten Englands Angriffen ausgesetzt war und daß hier ebenfalls eine gewisse Anzahl von Gebäuden zerstört wurde. Neuter spricht weiterhin nicht von Industrieanlagen oder militärischen Objekten — von Bomben zerstört worden seien.

In einem weiteren Bericht meldet Neuter, daß der nächtliche Luftangriff sich auf ein ziemlich ausgedehntes Gebiet Englands erstreckte. Mehr als zwanzig Städte hätten „erheblich“ erlitten. Auch ein Einsatz von Schützen in Westengland erzielte den Erfolg britischer Flugzeuge. Besetzt und niedergefallen gab der englische Nachtjagdbericht am Abend um 22 Uhr die folgende Mitteilung, daß „zur Zeit gerade der heftigste Abendangriff der deutschen Luftmacht auf England im Gange“ sei.

Einem Erdbeben gleich

In einem so wenig wie möglich verrätenden Vorgehen gab der englische Nachtjagdbericht bekannt, daß die Bevölkerung Londons die Bomben zwischen den deutschen Angriffen bemerke, um „Ausräumungs- und Ausbesserungsarbeiten an den Gebäuden“ vorzunehmen. Die Glasbläser, die die Straßen bedeckten, wurden fortgeräumt, und einige Straßen hätten ausgeteilt, „als hätten sie ein Erdbeben überstanden“. Um dann die Aufmerksamkeit der englischen Hörer von diesen „wenig erfreulichen Dingen“ abzuwenden und der ihnen mehr schmerzhaften Bilder auszuweichen, „als hätten sie ein Erdbeben überstanden“, um dann die Aufmerksamkeit der englischen Hörer von diesen „wenig erfreulichen Dingen“ abzuwenden und der ihnen mehr schmerzhaften Bilder auszuweichen, „als hätten sie ein Erdbeben überstanden“, um dann die Aufmerksamkeit der englischen Hörer von diesen „wenig erfreulichen Dingen“ abzuwenden und der ihnen mehr schmerzhaften Bilder auszuweichen, „als hätten sie ein Erdbeben überstanden“.

So entziehen Berichte wie dieser, den der Vertreter von Associated Press abfotografiert, durch eine Bombe, die heute am frühen Morgen auf eine Fabrik im Osten Londons fiel, wurden einige Bewohner von Nachbarhäusern obdachlos gemacht. Wenn hier die Nachbarn dieser bombardierten Fabrik so in Mitleidenschaft gezogen wurden, daß sie für ihre Bewohner undenkbar sind, wie mag es denn erst in der Gegend sein, die so oft von Bomben getroffen wird. Da ist bestimmt kein Stein mehr auf dem anderen. Gerade die Tatsache, daß die in der Fabrik entstandenen Schäden von der Zerstörung getrieben wurden, unterteilt ihre Ausmaße ganz besonders.

Schwerste Zerstörungen

Ein ausführliches Bild von der unbeschreiblichen Zerstörung und der Wirkung unserer Bomben vermittelt ein anderer Bericht des Associated-Press-Vertreters, in dem es heißt: „In einem fünfstöckigen Gebäude (es ist ein ausgedehntes Industriegebäude) wurden drei starke Bomben abgeworfen. Eine derselben zerstörte praktisch jedes Gebäude in einer Straße.“

Selbst der besonders deutschfeindliche

„Daily Telegraph“, der sich nur leicht ungenau dazu bemerkt: „Erfolge der deutschen Luftmacht anwachsen, kann in einer Betrachtung über die Kriegslage unter der Wucht der Tatsachen nicht länger verweigert, daß „durch unablässige Luftangriffe auf ein großes Ziel von 150 Quadratkilometern zweifellos große Zerstörungen angerichtet wurden.“ In gemeiner Form läßt dann das Blatt eine seiner üblichen Gestirnen gegen Deutschland vom Stapel, die sich ganz auf der Linie des bekannten Ausdrucks des Reverend Bishop bewegen, der dazu aufgefordert hatte, die deutsche Rasse zeitlos

Der heutige Bericht des OKW

176 000 BRZ in zwei Tagen durch deutsche U-Boote versenkt

London wieder Hauptziel der Vergeltungsangriffe

Berlin, 22. Sept. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Ein U-Boot unter Führung von Kapitänleutnant Schepke hat sich heute fünf Handelschiffe von zusammen 61 900 BRZ versenkt. Gleichzeitig meldet andere Unterseeboote die Versenkung von weiteren acht feindlichen Handelschiffen von zusammen 85 700 BRZ. Einheitsmäßig der gestern gemeldeten versenkten feindlichen Handelsschiffe wurden damit in zwei Tagen 176 000 BRZ feindlichen Handelsschiffes durch U-Boote versenkt; in diesem Kriege erreicht weder, noch dazu in Geleiten, in denen der Gegner über rechtshaltige Mittel zur U-Bootsabwehr verfügt.

Die Vergeltungsangriffe auf England nahmen auch gestern ihren Fortgang. London war wieder Hauptangriffsziel. Bei Tag und Nacht wurden im Zentrum

Der italienische Wehrmachtbericht

Maria Matruk bombardiert

Dolltreffer auf Schiff im Hafen von Alexandria - Die Delager von Haifa brennen wieder

Rom, 22. Sept. Der italienische Wehrmachtbericht vom Sonntag hat folgenden Wortlaut: Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt: Die von unserer Luftmacht durchgeführte Bombardierung der militärischen Ziele von Maria Matruk hat durch die Heftigkeit und das Ausmaß des Feuers immer größere Ergebnisse gehabt. Die zahlreich zerstörten Feuerbrünne der trotz heftiger Luftabwehr getroffenen und vernichteten Ziele, die Unwissenheit der feindlichen Jagdflieger, die es nicht gewagt haben, unsere Verbände anzugreifen, genügt von dem so vollkommenen Sieg der Aktion und von der Panik des Gegners. Unsere Flugzeugverbände haben fernerhin von Maria Matruk die Flugplätze von Mouton Bughah und von El Daba, der Flughafen und Versammlungs im letztgenannten Ort bombardiert. Die feindliche Luftmacht hat während der Nacht auf El Daba, Barrani, Tobruk und Derna Bomben abgeworfen, die einige Verwundete, aber keine nennenswerten Schäden verursachten. Ein feindliches Flugzeug ist vermutlich von der Flak abgeschossen worden. Der Flugstützpunkt von Alexandria ist von unseren Flugzeugverbänden heftig bombardiert worden. Ein Schiff erhielt durch eine Bombe größten Raubers Dolltreffer.

Neue Phase des Krieges begann

Die Kriegshandlungen gegen England von der Moskauer Presse kritisch beachtet

Moskau, 22. Sept. In dem auhenpolitischen Zeitungsbericht der Presse nehmen die Meldungen über die Kriegshandlungen gegen England wieder einen großen Raum ein. Neben den Berichten des DWA geben die Blätter auch Berichte amerikanischer Agenturen wieder, in denen von einer „effektiven Bombardierung“ Londons durch „Industrieunternehmungen im südlichen Teil Londons, sowie von Zerstörungen des Verkehrs“ als „getroffen“ wird.

„Der Krieg im Mittelmeer tritt in eine neue Phase“, so heißt die Zeitung „Tribun“ unter Hinweis auf das Eindringen in Italien durch die Streitkräfte in Ägypten am Sonntagabend. Das italienische Vorgehen solle, so meint das Blatt u. a., nicht zufällig mit dem verstärkten Kampf um London zusammen, es stelle vielmehr einen

auszutreten. Das Blatt schreibt: „Zweifellos ist es ein richtiges Verhalten, unsere Luftmacht unerschrocken gegen Städte und Bevölkerung zu richten.“

Das deutsche Schwert wick zu trocken; nicht ein einziges Verbrechen der von britischer Luftkraft angelegten Bomben ist noch nicht ungeschehen. Das deutsche Schwert wick zu trocken; nicht ein einziges Verbrechen der von britischer Luftkraft angelegten Bomben ist noch nicht ungeschehen. Das deutsche Schwert wick zu trocken; nicht ein einziges Verbrechen der von britischer Luftkraft angelegten Bomben ist noch nicht ungeschehen.

Daladier im Gefängnis

Paris, 22. Sept. Daladier ist vom Schicksal Colson, wo er bisher interniert war, in das Untersuchungsgefängnis von Niom überführt worden, um dem Obersten Gerichtshof zur Verurteilung zur Verfügung zu stellen. In das gleiche Gefängnis ist auch Daladiers Luftfahrtminister Guy de la Cambre eingeleitet worden.

Deutscher sein ist eine Ehre

Wien, 22. Sept. Gauleiter Josef Bürckel, der Chef der Zivilverwaltung für Ostpreußen, trat am Sonntagabend sein neues Amt an und führte sich nach feierlichem Empfang durch die Stadt Wien im Reichsministerium ein. In der feierlichen Begrüßung in der Halle des Reichsministeriums mit einer programmatischen Rede an die Wiener und Ostpreußen Bevölkerung ein, die der Gauleiter mit Zustimmung der Reichsministerin Gauleiter Bürckel mit seinem Eintreffen von Stadtkommissar Josef Heßlich empfangen. Der letzte deutsche Bürgermeister der Stadt Wien, Forst, übergab Gauleiter Bürckel die Schlüssel der Stadt Wien. Stadtkommissar Josef Heßlich begrüßte Gauleiter Bürckel im Namen der Wiener Bevölkerung.

Anschließend fand eine große Volkskundgebung in der Halle des Reichsministeriums statt. In der Rede hat der Gauleiter Bürckel sprach, der Gauleiter gab in einem begeisterten Rückblick den Nachweis für das in Sprache und Kultur erhaltene, ein gemeinsames, zurückgebrachte deutsche Volkstum. Gauleiter Bürckel hat in der Rede die Ereignisse des Jahres 1918 bei den Franzosen unerbittlich als bekannt gemacht, was deutscher Bevölkerung verständlich war. Erst nach dem Zusammenbruch des Reiches unter Führung Adolf Hitlers ermachte die Befreiung auf die deutsche Vergangenheit.

Gauleiter Bürckel sagte sich dann mit den Worten des Volksmarsches und der Sprache aus: „Deutscher sein“ ist eine Ehre, die nur von Wärdigen erworben werden kann.

Zwei neue Ritterkreuzträger

Oberstleutnant Walter Grahmann ist am 20. September 1940 in Nordafrika in Oberbayern als Sohn eines Verwundetenoberleutnants geboren. Er trat zuerst Dienst als Auszubildender in der Luftwaffe und wurde 1938 Befehlshaber des 1. Luftschiffes. Am 1. Mai 1940 wurde er mit der Führung einer Gruppe bei Ostpreußen, was als Freiwilliger der 8. Luftdivision der Kommandeur einer Jagdgruppe und leitete aus Spanien ausgenommen mit dem Spanier, der Weibala Müller und der Weibala da la Campaña zurück.

Gauleiter Bürckel sagte sich dann mit den Worten des Volksmarsches und der Sprache aus: „Deutscher sein“ ist eine Ehre, die nur von Wärdigen erworben werden kann.

Gauleiter Bürckel sagte sich dann mit den Worten des Volksmarsches und der Sprache aus: „Deutscher sein“ ist eine Ehre, die nur von Wärdigen erworben werden kann.

Gauleiter Bürckel sagte sich dann mit den Worten des Volksmarsches und der Sprache aus: „Deutscher sein“ ist eine Ehre, die nur von Wärdigen erworben werden kann.

Gauleiter Bürckel sagte sich dann mit den Worten des Volksmarsches und der Sprache aus: „Deutscher sein“ ist eine Ehre, die nur von Wärdigen erworben werden kann.

Gauleiter Bürckel sagte sich dann mit den Worten des Volksmarsches und der Sprache aus: „Deutscher sein“ ist eine Ehre, die nur von Wärdigen erworben werden kann.

Gauleiter Bürckel sagte sich dann mit den Worten des Volksmarsches und der Sprache aus: „Deutscher sein“ ist eine Ehre, die nur von Wärdigen erworben werden kann.

Gauleiter Bürckel sagte sich dann mit den Worten des Volksmarsches und der Sprache aus: „Deutscher sein“ ist eine Ehre, die nur von Wärdigen erworben werden kann.

Gauleiter Bürckel sagte sich dann mit den Worten des Volksmarsches und der Sprache aus: „Deutscher sein“ ist eine Ehre, die nur von Wärdigen erworben werden kann.

Ueberraschende Ministertüte in Ägypten

Ein Schaklan, 22. Sept. Die Neuter aus Kairo meldet, es ist in Ägypten am Sonntagabend eine überraschende Ministertüte gekommen, die auf Meinungsverschiedenheiten wegen der Haltung gegenüber Italien zurückzuführen soll. Vier Minister, die der Stabilität-Partei angehören, traten zurück und wurden auf Grund eines förmlichen Entlasses durch neue Minister ersetzt. Die Neuter angeben nicht, verlässt aus Anwesenheit der Schaklan der Stabilität-Partei, die der Stabilität-Partei angehören, traten zurück und wurden auf Grund eines förmlichen Entlasses durch neue Minister ersetzt.

Daladier im Gefängnis

Paris, 22. Sept. Daladier ist vom Schicksal Colson, wo er bisher interniert war, in das Untersuchungsgefängnis von Niom überführt worden, um dem Obersten Gerichtshof zur Verurteilung zur Verfügung zu stellen. In das gleiche Gefängnis ist auch Daladiers Luftfahrtminister Guy de la Cambre eingeleitet worden.

Deutscher sein ist eine Ehre

Wien, 22. Sept. Gauleiter Josef Bürckel, der Chef der Zivilverwaltung für Ostpreußen, trat am Sonntagabend sein neues Amt an und führte sich nach feierlichem Empfang durch die Stadt Wien im Reichsministerium ein. In der feierlichen Begrüßung in der Halle des Reichsministeriums mit einer programmatischen Rede an die Wiener und Ostpreußen Bevölkerung ein, die der Gauleiter mit Zustimmung der Reichsministerin Gauleiter Bürckel mit seinem Eintreffen von Stadtkommissar Josef Heßlich empfangen. Der letzte deutsche Bürgermeister der Stadt Wien, Forst, übergab Gauleiter Bürckel die Schlüssel der Stadt Wien. Stadtkommissar Josef Heßlich begrüßte Gauleiter Bürckel im Namen der Wiener Bevölkerung.

Anschließend fand eine große Volkskundgebung in der Halle des Reichsministeriums statt. In der Rede hat der Gauleiter Bürckel sprach, der Gauleiter gab in einem begeisterten Rückblick den Nachweis für das in Sprache und Kultur erhaltene, ein gemeinsames, zurückgebrachte deutsche Volkstum. Gauleiter Bürckel hat in der Rede die Ereignisse des Jahres 1918 bei den Franzosen unerbittlich als bekannt gemacht, was deutscher Bevölkerung verständlich war. Erst nach dem Zusammenbruch des Reiches unter Führung Adolf Hitlers ermachte die Befreiung auf die deutsche Vergangenheit.

Gauleiter Bürckel sagte sich dann mit den Worten des Volksmarsches und der Sprache aus: „Deutscher sein“ ist eine Ehre, die nur von Wärdigen erworben werden kann.

Zwei neue Ritterkreuzträger

Oberstleutnant Walter Grahmann ist am 20. September 1940 in Nordafrika in Oberbayern als Sohn eines Verwundetenoberleutnants geboren. Er trat zuerst Dienst als Auszubildender in der Luftwaffe und wurde 1938 Befehlshaber des 1. Luftschiffes. Am 1. Mai 1940 wurde er mit der Führung einer Gruppe bei Ostpreußen, was als Freiwilliger der 8. Luftdivision der Kommandeur einer Jagdgruppe und leitete aus Spanien ausgenommen mit dem Spanier, der Weibala Müller und der Weibala da la Campaña zurück.

Gauleiter Bürckel sagte sich dann mit den Worten des Volksmarsches und der Sprache aus: „Deutscher sein“ ist eine Ehre, die nur von Wärdigen erworben werden kann.

Gauleiter Bürckel sagte sich dann mit den Worten des Volksmarsches und der Sprache aus: „Deutscher sein“ ist eine Ehre, die nur von Wärdigen erworben werden kann.

Gauleiter Bürckel sagte sich dann mit den Worten des Volksmarsches und der Sprache aus: „Deutscher sein“ ist eine Ehre, die nur von Wärdigen erworben werden kann.

Gauleiter Bürckel sagte sich dann mit den Worten des Volksmarsches und der Sprache aus: „Deutscher sein“ ist eine Ehre, die nur von Wärdigen erworben werden kann.

Gauleiter Bürckel sagte sich dann mit den Worten des Volksmarsches und der Sprache aus: „Deutscher sein“ ist eine Ehre, die nur von Wärdigen erworben werden kann.

Gauleiter Bürckel sagte sich dann mit den Worten des Volksmarsches und der Sprache aus: „Deutscher sein“ ist eine Ehre, die nur von Wärdigen erworben werden kann.

Gauleiter Bürckel sagte sich dann mit den Worten des Volksmarsches und der Sprache aus: „Deutscher sein“ ist eine Ehre, die nur von Wärdigen erworben werden kann.

Gauleiter Bürckel sagte sich dann mit den Worten des Volksmarsches und der Sprache aus: „Deutscher sein“ ist eine Ehre, die nur von Wärdigen erworben werden kann.

Acker und Garten

Ernten und Planen im Obstgarten

Ende September im Zeichen der Ernte - Sorgames Pflanzen notwendig

Der Obstgarten steht auch Ende September im Zeichen der Ernte. Nachsichtiges und sorgames Pflanzen sind Bedingung, um den Wert der Erträge zu sichern.

Schon unter dem Baum wird das Obst fortgesetzt. Und zwar ist in folgende Gruppen zu scheiden: gesunde, auffallend große und schöne Früchte; gesundes Obst von normaler Größe; verfaulende, kleine aber nicht mangelnde oder angefaltete Früchte; und schließlich mangelnde und krankes Obst.

Bäumen liegen, sondern werden am besten an Ort und Stelle sofort verbrannt.

Ueber der Ernte wird aber die Kronenpflege nicht vernachlässigt. Gerade jetzt ist die beste Zeit, da die Leitern noch zur Hand sind, um das dicke Holz auszusäubern.

Folgt der Ernte nicht unmittelbar das Umgraben und Düngen der Baumreihen, so werden diese nochmals mit dem Kultivator oberflächlich gelockert.

Jetzt denken wir bereits an die Herbstpflanzungen. Viele Döhlbäume sind dem Frost zum Opfer gefallen und müssen ersetzt werden. Es ist daher die Platzfrage nach jungen Bäumen sehr groß.

Bekämpfung der Gartenschädlinge

Auf unseren Hinweis zur Bekämpfung der Gartenschädlinge in der Beilage 'Acker und Garten' teilt uns ein Leser mit, daß gerade jetzt die richtige Zeit dafür ist.

Trauben reiflos aufgefressen und die besten Edeläpfel benagt und angeknabert, ohne daß man viel von diesen Blüthen hätte bemerken können. Als ich im Frühjahr zwei Starfinken befestigte, fand ich beide angeknabert mit Flecken von Hornissenfrucht (Zabragung 88 und 89).

Advertisement for furniture and services. Includes 'Schlosser-Anzüge', 'Paul Sommer Möbel', 'LEISTUNGSFÄHIGE FIRMEN', 'Summi Bieder', and 'Leonhardt'.

Advertisement for Stadttheater Halle, listing plays like 'Hosio' and 'Samstag'.

Advertisement for 'Große Ulrichstraße 51' featuring 'Ab heute Montag!' and 'Verwandte sind auch Menschen'.

Advertisement for 'Schauburg' featuring 'Ab heute, Montag' and 'Abenteuer-Film'.

Advertisement for 'Café Bauer' and 'Dr. Josef Tokés'.

Advertisement for 'Korbessel Dielenmöbel'.

Advertisement for 'Riebeckplatz' featuring 'Lil Dagover' and 'Willy Birgel'.

Large advertisement for 'Verwandte sind auch Menschen' with a family illustration.

Advertisement for 'Gold in New Frisco' and 'Hans Söhnker Annie Markart'.

Advertisement for 'Gaststätte Grüne Tanne' and 'Künstler-Konzert'.

Advertisement for 'Kleintaxi' and 'Gestühle'.

Advertisement for 'Schluss-Akkord' featuring 'Der Kampf einer Frau um Ruf, Ehre und Leben'.

Advertisement for 'Heinz Salfner, Else von Möllendorf, Hermann Braun' and 'Die neue Wochenschau - Kulturfilm'.

Advertisement for 'Stellen-Angebote', 'Kaufgehilfe', and 'Uhren-Reparaturen'.

Advertisement for 'Riebeckplatz: Annahme von Kleinanzeigen'.

Advertisement for 'Piano-Maercker'.

Advertisement for 'Tugu' and 'Meine Tochter tut das nicht'.

Advertisement for 'Das gute Vollkorn-Brot von Butter-Krause'.

Advertisement for 'Kurt Weiss' and 'Uhren-Reparaturen'.

Advertisement for 'Verloren' and 'Rafet'.

Advertisement for 'Ralph Artur Roberts' and 'Geraldine Kalf'.

Advertisement for 'Parteiamtliche Bekanntmachungen'.

Advertisement for 'DER DIREKTE DRAHT zwischen FÜHRUNG und VOLK'.

Spot für das Kriegs-WM. (Fortsetzung von der vorherigen Seite)

schienen auf dem Marzplatz die Turner, geführt von den Sportleitern... Die Idee des Podiums aber gab es auf keinem Namen ein Vorbild...

In zwei Rängen hatten in ununterbrochener Folge die Mitglieder der... Die Idee des Podiums aber gab es auf keinem Namen ein Vorbild...

WWH-Spiel auf dem 9er-Platz. Der Sport rückt in der Gauhalle... Die Idee des Podiums aber gab es auf keinem Namen ein Vorbild...

Filmvorführung des DVVC. Die Ortsgruppe Halle des Deutschen Automobil-Clubs... Die Idee des Podiums aber gab es auf keinem Namen ein Vorbild...

Schwammquartel. Zwei Gummil-Bieder. Neues hallisches Trio stellt sich vor. Am Haus an der Moritzburg... Die Idee des Podiums aber gab es auf keinem Namen ein Vorbild...

400. Keiblingisches Orgelkonzert. Der Landesverband des... Die Idee des Podiums aber gab es auf keinem Namen ein Vorbild...

Landeshauptmann Otto überreicht Erdkrone des „Messias“ dem Klopffloß-Gaus. Der Landesverband des... Die Idee des Podiums aber gab es auf keinem Namen ein Vorbild...

Mehr Können macht stark

Wer in diesem Abwehrkampf unseres Volkes an seinem Arbeitsplatz vollwertig mitwirken will, wird gerade heute an seiner beruflichen Weiterbildung arbeiten. Der Aufstieg und die Erfolge in diesem Kriege...

Wenn der Soldat in den Betrieb zurückkehrt

Wierzejungiger Heimkehrurlaub - Erholungsurlaub nach drei Monaten. Nach der Arbeits- und Regelung können die aus dem aktiven Kriegsdienst kommenden Wehrdienstpflichtigen...

Bezüglich Feldpostanschriften

nach. Jede Ortsgruppe der NSDAP. fällt mit dem Ziel der Wehrmacht... Die Idee des Podiums aber gab es auf keinem Namen ein Vorbild...

Wieder Mietzahlung in freigegebenen Gebieten

Wie feierzeit bekanntgegeben wurde, waren die Mieter von der Entziehung des Mietzinses befreit... Die Idee des Podiums aber gab es auf keinem Namen ein Vorbild...

Medizininduzenten in der „Medizinererfolgsliste“

Die Reichsstudentenführung hat mit der Reichsjugendführung eine Vereinbarung getroffen... Die Idee des Podiums aber gab es auf keinem Namen ein Vorbild...

400. Keiblingisches Orgelkonzert

Der Landesverband des Keiblingischen Orgelkonzerts... Die Idee des Podiums aber gab es auf keinem Namen ein Vorbild...

Landeshauptmann Otto überreicht Erdkrone des „Messias“ dem Klopffloß-Gaus

Der Landesverband des Klopffloß-Gaus... Die Idee des Podiums aber gab es auf keinem Namen ein Vorbild...

Wiederholung des Podiums... Die Idee des Podiums aber gab es auf keinem Namen ein Vorbild...

Keunzeichnung bei Ausnahmefahrten ohne roten Winkel

Zur Besseren Kontrolle von privaten Kraftfahrzeugen... Die Idee des Podiums aber gab es auf keinem Namen ein Vorbild...

Zustandberichtigungen für besondere Verdienste

Mit Rücksicht auf die Kriegsverhältnisse... Die Idee des Podiums aber gab es auf keinem Namen ein Vorbild...

Wie geht ein Schiff unter?

Wie spielt sich wohl der Zusammenstoß eines Schiffes ab? Nun, das kommt zunächst ganz darauf an, was für ein Treffer das Schiff erhalten hat... Die Idee des Podiums aber gab es auf keinem Namen ein Vorbild...

Herzliche Hilfe während Fliegeralarm

Herzliche Hilfe während Fliegeralarm... Die Idee des Podiums aber gab es auf keinem Namen ein Vorbild...

Glimpflich abgeblieben

Glimpflich abgeblieben... Die Idee des Podiums aber gab es auf keinem Namen ein Vorbild...

Verbuntelung. Von Montag 18.57 Uhr bis Dienstag 6.45 Uhr.

Haubecke Kleider aus schmiegsamen Stoffen



Verbuntelung. Von Montag 18.57 Uhr bis Dienstag 6.45 Uhr. Haubecke Kleider aus schmiegsamen Stoffen... Die Idee des Podiums aber gab es auf keinem Namen ein Vorbild...

Sprechende Ultra-Schnitte

Sprechende Ultra-Schnitte... Die Idee des Podiums aber gab es auf keinem Namen ein Vorbild...

Römischer Rundfunkorchestra spielte in Leipzig

Römischer Rundfunkorchestra spielte in Leipzig... Die Idee des Podiums aber gab es auf keinem Namen ein Vorbild...

Das Orchester Vittorio, das Römische Rundfunk-Orchester

Das Orchester Vittorio, das Römische Rundfunk-Orchester... Die Idee des Podiums aber gab es auf keinem Namen ein Vorbild...

Dr. Ley im Hauptquartier des Oberkommandos des Heeres

Paris, 22. Sept. Auf Einladung des Oberkommandos des Heeres besuchte der Reichsorganisationsleiter der NSDAP, Dr. Ley, der am Sonntagabend dem großen, von „Kraft durch Freude“ veranstalteten Kongress der Berliner Willkürkämpfer in Paris beigewohnt hatte, das Hauptquartier des Oberkommandos des Heeres. Generalleutnant von Tippelskirch hieß den Reichsorganisationsleiter der NSDAP im Hauptquartier willkommen und führte in seiner Ansprache u. a. aus: „Die enge Zusammenarbeit zwischen dem Heer und den Dienststellen der Deutschen Arbeitsfront im allgemeinen und den Einheitsstellen von „Kraft durch Freude“ im besonderen hat sich für das Heer außerordentlich segensreich ausgewirkt. Der Oberbefehlshaber des Heeres, Generalleutnant von Brauchitsch, dankt Ihnen für die großzügige Unterstützung, die Sie der Truppe während des ganzen Krieges durch den aufopfernden Einsatz von „Kraft durch Freude“ gegeben haben. Die Arbeit hat reiche Früchte getragen. „Kraft durch Freude“ hat in einem in der Welt noch nicht erlebten Ausmaß für die geistige Entspannung und geistige Bereicherung der Truppe, besonders während der Wintermonate am Westwall, gesorgt.“ In seiner Erwiderung führte Reichsleiter Dr. Ley aus, daß er glücklich sei, als alter Soldat etwas mitvollziehen zu können, den schwereren Dienst der Truppe erleichtern zu helfen.

Jugendarbeit im Generalgouvernement

Berlin, 22. Sept. Reichsjugendführer Hermann Goebbels hatte in Krafau mit Generalgouverneur Dr. Frank eine Unterredung, die der Erörterung aller Fragen der Jugendarbeit im Generalgouvernement galt. Aus Anlaß dieses Besuchs führte der Reichsjugendführer den Gebietführer Blum in sein Amt als Beauftragter des Jugendführers des Deutschen Reiches im Generalgouvernement ein.



Die Mordstätte der britischen Flieger in Heidelberg

Das Bild gewährt einen Blick in das von einem britischen Bombentreffer vollkommen zerstörte Schlafzimmer in einem Arbeiterwohnhaus in Heidelberg, in dem bei dem rucklosen nächtlichen Bombardement ein Mann sowie sein Sohn und seine Tochter den Tod fanden. Fraglos wären diese drei deutschen unschuldigen Menschen nicht Opfer dieses neuen Verbrechens im Auftrage Churchills geworden, wenn sie bei Fliegeralarm den Luftschutzkeller aufgesucht hätten, der selbst bei diesem einstöckigen Haus vollkommen unversehrt blieb.

Dide Broden prasseln

Vom Himmel strömte es, aber geflogen wurde trotzdem

Von Kriegsberichterstatter Anton Dietz



Ritterkreuzträger Oberleutnant Wick vor dem Stützpunkt zum neuen Feindflug, Oberleutnant Wick zählt zu den erfolgreichsten deutschen Jagdfliegern

(PK) Der Tag neigt sich schon dem Abend zu. Ein Anruf beim Stabskapitän: „Alle Blindflugbelegungen sind einlagereit zu halten. Wobühelstisch noch Start. Beschleunigung abwarten.“ Kurze Zeit später ist er da. „Startzeit! Werbestart! Auftrag: „Wichtige Ziele sind anzugreifen!“ Darauf haben die Belegungen gewartet. Heute dürfen sie allein ihr Ziel finden, außerhalb des Verbandes. Es das nicht bittend! Rechts nur eine Ecke, für ganze Kerle, für Männer mit überdurchschnittlichem fliegerischem Können, für Männer, die den Teufel nicht fürchten.

Die Maschinen rollen nach allen Seiten, wobei durch den rasigen Rhythmus zur Startbahn, deren Grasnarbe glücklicherweise ein Verfesten verbindet. Für die erste Maschine ist das Hockfeld frei. Wälder als noch scheitern die Motoren zu heulen, und immer als gemächlich gewinnen die schwereladenen Vögel an Fahrt. Weit hinten, am Rande des Flugfeldes erst, haben sie ab. Raum eine Minute bleibt eine Maschine in Sicht, dann ist sie schon in der tiefhängenden Wolkenbank verschwunden. Deutliche Wünsche gehen von uns Juristbleibenden den Kameraden, die bei diesem ausgereperten Mitarbeiter gegen England fliegen, nach. Wir wissen, sie nehmen in diesen zwei, drei Stunden, in denen sie unterwegs sein werden, alle Gefahren auf sich, leben ihr höchstes ein, ihr Leben. Aber sie sind Soldaten,

Flieger. Männer des scharfen deutschen Schwertes.

Knapp drei Stunden später ist die erste Belegung der geordneten Flugzeuge wieder unter uns. Und mit welchem Säugeln kamen die Briten an. Die Freunde handelten nur so auf dem Gesicht, selten war es eine größere gewesen. „Das ist ein Einlagereit!“ ist Kanzl erlebte Rede, der als Flugzeugführer schon den ersten Englandschwarm seit dem gewaltigen Angriff auf die Insel hinter sich gebracht und vorher in Frankreich weder seinen Mann gezeigt hat. Die vier Mann, mit dem Flugzeugführer und dem Beobachter auch der Vorhinter und der Mechaniker, sind schnell umringt und müssen ihren wissensdürstigen Kameraden das große Erleben schildern.

Rein so eine Wästel! Die sind sie unter gleichen Witterungsbedingungen geflogen. Durch ganz Nordfrankreich hindurch. Bisweilen liegt die Wolkenuntergrenze auf 100 Meter. Ueber dem Kanal steigt sie an. Gott sei Dank! In England herrscht merkwürdige Sichtverhältnisse und ausweilen eine aufgerissene Wolkendecke. Wästel Himmel da und dort, weiß ein herrlicher Anblick, wo Minuten vorher noch ein einträgliches mitleidiges Grau um die Schichten des Flugzeuges gelegen hat. Die fogenhafte Ritter reiten die Männer mit ihrem Flugzeug von Wolke zu Wolke, hängen sich dicht darunter hin.

... und alle MG's hämmern

Niedrig über englischem Boden raub die Maschine mit ihrer für den Feind verberberlichen Last. Der Beobachter läßt mit seinen Aufnahmen in die Tiefe. Alle Landstrassen sind wie leergelegt, kein Kraftwagen, nirgend überhaupst ein Zeichen von Leben. Eine Leisheitlästet über dem englischen Land, hier im Südosten der Insel. Dort hängen Fesselschlingen in der Luft. „10, 11 Uhr!“ läßt der Beobachter aus der Höhenzone des Flugzeuges seinen Kameraden zu. Der Flugzeugführer hält sich links davon, seine Männer verankern Schützen auf die nordwestlichen Gefilde. Alle MG's hämmern.

Eine Landstraße erster Ordnung, ebenso leer wie alle Straßen hier, und eine zweigleisige Eisenbahnlinie sind fürderhin die Wästelstrasse für den Flug der Kampfmachine. Dies muß ein laßiges, lobenswertes Ziel umschwebt kommen! Dem auch, eine größere Stadt mit zahlreichen Fabriken muß sich der Beobachter aus und freudig auf große Lagerhäuser und Industriewerke seine schmerz Bomben. Das Ziel macht keine Schmetterfliegen in sich, gezeichnet. Mitten hinein, wie angewollt, fallen die biden Broden, zerdrücken, nein vernichten, zufen Brände hervor, einen unheimlichen Damm.

Auf den Rand der Stadt und in einem sich anschließenden Wald landen die Brandbomben. Darunter freies Zielentland. Hier ist das erste lebende Wesen erkennbar, ein Schäfer mit seiner Herde. Jetzt weißt er in unbeschreiblicher Angst davon, voraus der Hund, hinterher die große Meute seiner

Schafe. In der Maschine lauch alle aus ganzem Herzen. Ihm, einem Offizier mit sein deutscher Soldat etwas, warum dann laufen?

Und da kommt der Stabskapitän. Was weiß er zu berichten? An fünf Minuten auf eine Straße von London gelegene Stadt hat er sich gewissheitlich sein Ziel, die weitebeherren Wästel anlagen, anbahnt. In einer Reihe führen die Bomben in das gewaltige Gewirr der Weisanlagen langsamstet hinein und lassen alle Mäder still stehen.

Vollstreckung eines Todesurteils

Berlin, 22. Sept. Am 21. September 1940 ist der am 6. Februar 1895 in Königsbütte geborene Josef Venzel hingerichtet worden, den das Sondergericht in Doppel wegen Mordes zum Tode verurteilt hat. Venzel, ein vielfach vorbestrafter, gefährlicher Gewohnheitsverbrecher, hatte seinen Schwager mit einer Kugel erschossen, um ihm seine Erbschaft zu rauben.

Schweres Unglück auf der Rhone

Bern, 22. Sept. In Südfrankreich ereignete sich am Sonntagabend der Rhone ein schweres Schicksal. Die mit einem Dutzend besetzte Fähre bei Montelmar ist beim Überqueren des Flusses gesenkt. Etwa 30 auf der Fähre befindliche Personen sollen den Tod in den Wellen gefunden haben. Man vermutet jedoch, daß die Zahl der Todesopfer noch höher ist. Mehrere Entschulten über das Unglück fehlen bisher.



So wütheten die britischen Bomber in Hamburg Auch in den jüngsten britischen Bombenangriffen auf Hamburg wurden statt militärischer Ziele nur Wohnsiedlungen schaffender deutscher Menschen getroffen und zerstört. — Hier der Eingang zu einem Etagenhaus in Hamburg, das von Volltreffer verwüstet wurde



An der Demarkationslinie in Frankreich, vor den Zollschranken in Bellegarde

Britisches Kanonenboot versenkt

Stockholm, 22. Sept. Die britische Admiralität behauptet wieder einmal, den Verlust eines Kriegsschiffes mitteilen zu müssen, und zwar heißt es in der amtlichen Meldung, daß S. M. Schäluppe „Dunde“ infolge Torpedierung durch ein deutsches U-Boot versenkt wurde.

Was die britische Admiralität in ihrer Weisheit, die sie in diesen Dingen an den Tag zu legen pflegt, als „Schäluppe“ bezeichnet, ist das 1000 Tonnen große Kanonenboot „Dunde“, das im Jahre 1932 vom Stapel gelaufen und mit zwei 10,2 Zentimeter-Flakgeschützen, zwei 4,7 Zentimeter-Kanonen und zehn Maschinengewehren behaftet war.



Mitteldeutsche Nationalzeitung

Galle/Saale

Verlag: Mitteldeutscher National-Verlag G.m.b.H., Halle (S.),
Wallebaustr. 13. Die "N.N.Z." erscheint wöchentlich (Samstagsausgabe ausgenommen) fünfmal wöchentlich in der Zeitungsdruckerei der Nationalzeitung in Halle (S.), Wallebaustr. 13. Preis: 1 Pf. 11. Jahrgang Nr. 262

Abonnementpreis monatlich 2,- RM. Inland 20 RM.
Ausland 25 RM. (Postgebühren eingeschlossen).
Einzelhefte 10 Pf. 11. Jahrgang Nr. 262

Wieder Nachtangriff auf London

Die englische Hauptstadt soll verteidigt werden - Eine Erklärung des Oberbürgermeisters - Heftige Bombenexplosionen in vielen Stadtteilen

Obdachlose irren umher

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

Stockholm, 22. Sept. Der Oberbürgermeister von London verteidigt in einer Stundenlangem Rede, London werde bis zum äußersten verteidigt werden. Mit dieser Bekräftigung, mit der er sich wohl in eine Reihe stellen möchte mit den ehemaligen Stadtverwaltungen von Madrid und Warschau, wolle der Londoner Oberbürgermeister sich offenbar das Lob Churchills verdienen, der bekanntlich ebenfalls London in Schutz und Hilfe sehen will.

Weiter meldet unser Vertreter: Von dem war auch in der Nacht zum Sonntag das Hauptziel der deutschen Unternehmungen gegen England. Alle Verträge betrafen Bombenexplosionen in vielen Teilen der Stadt, gleichzeitig aber auch die englischen Fabriken gegen Nordost- und Südostland. Die feindliche Tätigkeit, so gibt selbst London an, sei noch umfangreicher als in den letzten Nächten gewesen.

Ein Londoner Bericht der „Stockholms Tidningen“ sagt, daß die deutschen Flugzeuge „auf dem Meeresspiegel trübten, indem sie auf einige hundert Meter heruntersinken, um die Bomben abzuwerfen. Sie fliegen so niedrig, daß sie den bombardierten Bereich auch mit MGs beschützen können.“ Die Engländer experimentieren mit den verbleibenden Abwehrkräften. Sie haben ihr Feuer auf das sie große Hoffnungen setzen, wieder vermehrt.

Der schwedische Ausgesandte widerspricht nach allen englischen Schätzungen den

deutend, indem er nichtern feststellt: „Wenn ich heute in London jemanden stüße, der nicht über Schäden an seinem eigenen Haus oder in seiner eigenen Straße herbeikommt, so würde ich ihn stehenden Fußes interviewen, als eine Seltenheit im heutigen London.“

Das Verlangen nach Tiefstuhlräumen wird trotz der Regierungswiderstände vom „Manchester Guardian“ und anderen Blättern angetrieben. Eine sehr scharfe Sprache führt der „Daily Herald“ mit besonderer Spitze gegen Chamberlain, der seinen Wählern eine unpopuläre Aufgabe



Folgen des deutschen Luftangriffs auf Southampton
In London liegen nunmehr auch eine Reihe anderer englischer Städte unter Wirkung der heftigen der deutschen Luftwaffe. Unser Bild zeigt einen Bombeneinschlag in einem Southamptonler Industriebezirk

Ribbentrop aus Rom abgereist

aus herzliche Unterredung - Begeisterte Kundgebungen

und über mit den deutschen und in Rom geschickt war, bildete die Bevölkerung dieses Spalter unter immer wieder aufstrebenden auf den Führer und den Außenministern der beiden Mächte zu.

Die Besuche der Grenzkommissionen der deutschen Nationalregierung sind Reichsaussenminister von

Ribbentrop in Begleitung des Grafen Ciano sofort zum Bahnhof, wo er von zahlreichen Vertretern der Partei und Einzel sowie der deutschen Kolonie ebenfalls mit jubelndem Beifall begrüßt wurde. Die vorbereitete sich der Reichsaussenminister durch Dankeschreiben von den Vertretern der Volkshilfe und der Landesgruppe sowie den Leitenden Beamten des italienischen Außenministeriums und dem zu seinem Abschied ebenfalls erschienenen angarischen Gesandten und dem slowakischen Geschäftsträger. Unter dem Kreuzfeuer der Fotografen verabschiedeten sich schließlich die beiden Außenminister mit langem, aber aus herzlichem Händelschütteln.

Weiter wird gemeldet: Der Duce empfing am Sonntagvormittag im Palazzo Venezia den Reichsaussenminister des Auswärtigen von Ribbentrop zu einem Abschiedsbesuch. Bei der herzlichen einständigen Unterredung, die in Gegenwart des italienischen Außenministers Graf Ciano stattfand, waren der deutsche Vorkämpfer in Rom von Ribbentrop und der italienische Botschafter in Berlin, Dino Alfieri, anwesend.

Zum gegenwärtigen Besuch des Reichsaussenministers von Ribbentrop in der Hauptstadt des Imperiums gehört der diplomatische Mitarbeiter der Agenzia Stefani:

Der Besuch von Ribbentrops in Rom vollzog sich in einer geschäftlichen Stunde, die durch drei Hauptereignisse gekennzeichnet wurde: Die deutsche Offensive gegen England, die italienische Offensive gegen die britischen Streitkräfte in Ägypten und die Solidaritätserklärung des neuen Spaniens mit der Achse durch den S. andboten Francos in Deutschland.



Der 40fache Luftsieger



Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht hat dem Major Werner Mölders anlässlich seines 40. Luftsieges das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes verliehen und ihm am Sonntag das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes in der Reichskanzlei persönlich überreicht

Schwere Schäden in Marja Matruf - Vorbereitung weiteren Angriffs

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

v. L. Rom, 22. Sept. Die italienische Luftoffensive zur Vorbereitung der zweiten Phase der großen Operationen in Ägypten hat in vollem Umfang eingesetzt. Die Luftangriffe konzentrierten sich, wie der italienische Wehrmachtbericht, den wir an anderer Stelle veröffentlichten, bekannt auf Marja Matruf, das englische Bollwerk im Westen Ägyptens mit seinen ausgedehnten Befestigungsanlagen. Marja Matruf liegt jetzt fast vollständig im Feuer italienischer Bomber. Die Gegenmaßnahmen gingen in Flammen auf, die in Eisenbeton ausgeführten Befestigungswerke wurden teilweise schwer beschädigt.

Die beiden großen Flugplätze der RAF bei Marja Matruf, Maatenbungh und Daba, wurden unbrauchbar gemacht und die Transportbahnen in Brand genommen. 50 Tonnen Explosivstoff verwandelten den Platz in ein Flammenmeer. Gleichzeitig wurden

die englischen Verstecke, die durch den eiligen Rückzug über das libysche Steppenplateau und die fortgeschrittenen italienischen Luftangriffe zerstörte sieben englische Panzerdivision mit neuen einlängig aus Ägypten herangebrachten motorisierten Verbänden neu aufgestellt, verteilt. Infolge der Unterdrückung der Eisenbahn Marja Matruf - Alexandria sind die Engländer auf die der Bahn parallel laufende Autostraße angewiesen, die ebenfalls von italienischen Bombern kontrolliert wird.

Alexandria selbst erleidet jetzt nach einer kurzen Ruhepause die schwerste Bombardierung in der Geschichte des Krieges. Mit dem neuen Erscheinen italienischer Bomber über Dairo wurden alle englischen Luftstreitkräfte in Ägypten, die bei den bisherigen Bombardierungen vertriehenen Streitkräfte von Treibstoffen in Sicherheit zu bringen.

Italiens